

Stein auf Stein

Die Kampagne „Architektur macht (Grund)Schule!“ startete als Pilotprojekt jetzt an der Max-Schule

Peter Sieben

Altstadt. Wer will fleißige Architekten sehen, der muss in die Max-Schule gehen. „Architektur macht Schule!“ heißt das Programm, mit dem die Architektenkammer NRW seit Jahren an Schulen unterwegs ist, um Kindern und Jugendlichen ein Gespür für ihre gebaute Umwelt zu vermitteln. Nun soll das Projekt, das bislang an weiterführenden Lehranstalten lief, ausgeweitet werden – auf Grundschulen.

Villa mit Hubschrauber-Landeplatz und Kanone

Ein Pilotprojekt an der Düseldorfer Max-Schule in der Altstadt ging gerade zu Ende. Drei Tage lang setzten sich die Schüler der ersten und vierten Klasse mit allem rund ums „Häuslebauen“ auseinander. „Die Kinder haben kreative Anlagen, die wir fördern wollen“, so Hartmut Miksch, Präsident der Architektenkammer. Es gehe weniger darum, Nachwuchs für den eigenen Berufsstand zu bilden. Schulleiterin Daniela Körber war sofort begeistert von der Idee:

„Das ließ sich wunderbar in unsere Lehrpläne einbetten, vor allem, was die Fächer Kunst, Sachunterricht und Mathematik betrifft.“ Die Kinder seien mit viel Fantasie und Enthusiasmus an die Sache herangegangen, erzählt Imhilt Zeilhofer, Lehrerin der Vierklässler. Das spiegeln auch die gemalten Bilder der



Kleine Baumeister: Die Erst- und Viertklässler der Max-Schule präsentieren stolz Skizzen ihrer persönlichen Traumhäuser. Foto: Kai Kitschenberg

Kinder wider, die die Aufgabe hatten, ihr Traumhaus zu entwerfen. „Meins kann schweben, hat einen Hubschrauberlandeplatz und eine Laserkanone – falls mal jemand angreift“, erklärte der zehnjährige Lukas sein Werk gestern bei einer Projekt-Präsentation. Die Traumvilla des gleichaltri-

gen Max fährt auf Rädern und verfügt ebenfalls über einen Landeplatz, genau wie Daniels (10) Haus. Johanna (9) hat einen Wellness-Bereich geplant und eine Schneekugel, „wo immer Winter ist“. Alle Ideal-Immobilien sind außerdem mit Dachgärten ausgestattet.

Eine interaktive DVD und das Kinder-Sachbuch „Achtung, fertig, Baustelle“ dienen als Hilfsmittel und Anschauungsmaterial. „Das Buch ist gerade für den Nachmittagsunterricht geeignet, da es Kinder spielerisch an die Materie heranführt“, erläuterte Autor Rolf Toyka. Das Projekt diene

auch dem Austausch, so NRW-Staatssekretär Günter Winands. „Im Rahmen des Konjunkturpakets II werden viele Schulen umgebaut. Durch die Kooperation zwischen Architekten und Schulen können Räume geschaffen werden, in denen sich die Kinder wohlfühlen.“